



Anfrage der FPÖ Bezirksräte Mag. Georg Heinrichsberger und Peter Herbst an die Bezirksvorsteherin des 13. Wiener Gemeindebezirks betreffend

„Budgetkürzungen und finanzielle Auswirkungen des Budgeteinfrierens 2026 und 2027 in Hietzing“

An das Bezirksamt Hietzing zu Hd. Frau Mag.^aJohanna Zinkl

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteher Mag.^aJohanna Zinkl!

„Budgetkürzungen und finanzielle Auswirkungen des Budgeteinfrierens 2026 und 2027 in Hietzing“

Begründung:

Der Wiener Gemeinderat hat beschlossen, die Bezirksbudgets für die Jahre 2026 und 2027 auf dem Stand von 2025 einzufrieren. Dies führt trotz gleichbleibender nomineller Zuweisung zu einer faktischen Kürzung: Preissteigerungen, Tarifanpassungen sowie erhöhte Betriebs- und Personalkosten bleiben unberücksichtigt. Bereits der Voranschlag 2025 weist eine Differenz von rund 2 Mio. € zwischen den Ausgaben und den Bezirksmitteln aus.

Der Bezirksvoranschlagsentwurf 2026 bestätigt diese Problemlage:

- **Gesamtausgaben 2026:** ca. 10,87 Mio. €
- **Bezirksmittel:** unverändert bei 8,31 Mio. €
- **Vorgriffe:** angesetzt mit 4,82 Mio. €
- **Rücklagen per 31.12.2024:** rund 850.000 €
-

Besonders betroffen sind Pflichtaufgaben wie:

- **Straßenbau (MA 28):** 5,71 Mio. € (2026) vs. 4,36 Mio. € (2025)
- **Beleuchtung/Signalanlagen (MA 33):** 780.437 € (2026) vs. 700.900 € (2025)
- **Pflichtschulen (MA 56):** 641.040 € (2026) vs. 572.900 € (2025)

Diese Pflichtposten steigen deutlich, während die Einnahmenseite stagniert. Laut Erläuterung zum Bezirksbudget ergibt sich für das Jahr 2026 ein massiver Mehrbedarf an Vorgriffen, um den Haushaltsausgleich zu gewährleisten. Zugleich bleibt offen, inwieweit Investitionen reduziert oder Projekte aufgeschoben werden

Anfrage gemäß § 23 Abs. 1 GO-BV für die Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 17. Dezember 2025:



1. Welche konkreten Investitionsprojekte im 13. Bezirk werden im Jahr 2026 trotz der bekannten Deckungslücke tatsächlich umgesetzt?
2. Welche Projekte oder Ausgabenansätze wurden bzw. werden im Zuge des Budgetprozesses bis 2027 gestrichen, aufgeschoben oder reduziert?
3. Ist vorgesehen, zusätzliche Vorgriffe über die bereits veranschlagten 4,8 Mio. € hinaus zu tätigen? Wenn ja, in welchem Ausmaß und wofür?
4. Welche laufenden Verpflichtungen (z. B. Instandhaltungspflichten) können 2026 und 2027 nur durch Rücklagen oder Vorgriffe abgedeckt werden?
5. Wie hoch sind die für 2026 anfallenden Zusatzkosten (z. B. Zinsaufwand), die sich aus der Kreditaufnahme aufgrund der Vorgriffe ergeben?
6. Wie lange reichen die verfügbaren Rücklagen bei derzeitigem Budgetpfad noch aus?
7. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um insbesondere die stark steigenden Ausgaben im Straßenbau und Schulbereich weiterhin zu finanzieren?
8. Ist angesichts der Einschnitte eine Einschränkung von Bezirksservices (z. B. Park- und Gartenpflege, Spielplätze, Öffentlichkeitsarbeit, ...) geplant?
9. In welchen Bereichen ist eine interne Umschichtung der Bezirksmittel erfolgt und welche Posten wurden dabei reduziert oder erhöht?
10. Wie wird angesichts dieser Entwicklung die finanzielle Steuerungsfähigkeit und Gestaltungskraft der Bezirke in den nächsten drei Jahren sein?
11. Wurde – abgesehen von der Erstellung des Budgetvoranschlags – politisch oder administrativ bei der Stadtregierung interveniert, um auf eine Inflationsanpassung, Einpreisung steigender Arbeits- und Produktionskosten bei den Bezirksmitteln hinzuwirken?
12. Welche Folgen sieht die Bezirksvorstehung für die kommunale Versorgungssicherheit im 13. Bezirk, sollte auch 2027 keine Erhöhung der Finanzmittel erfolgen?



A n f r a g e des FPÖ Bezirksrates Mag. Georg Heinreichsberger an die Bezirksvorsteherin des 13. Wiener Gemeindebezirks betreffend

„Tiergarten Schönbrunn wird an die Fernwärme angeschlossen“

An das Bezirksamt Hietzing
zu Hd. Frau Mag.^aJohanna Zinkl

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteher Mag.^aJohanna Zinkl!

Die Wien Energie GmbH wird laut Medienberichten den Tiergarten Schönbrunn an die Fernwärme anschließen. Dadurch wird eine in die Jahre gekommene Gaskesselanlage ersetzt, die das Areal inklusive der Tieranlagen bisher beheizt. Von der Umstellung betroffen sind auch Verwaltungsgebäude, die Gastronomie und das Wüstenhaus vor den Toren des Tiergartens, ebenso wie die Beheizung tropischer Tierhäuser, aber auch Besucherräume.

Um den Tiergarten an das Fernwärmenetz von Wien Energie anzuschließen, muss eine neue Leitung gebaut werden. Entlang des neuen Strangs, der den Tiergarten aus südlicher Richtung durch die Maxingstraße erreicht, könnten darüber hinaus mehr als 60 Gebäude zusätzlich angeschlossen werden.

Die gefertigten Bezirksräte stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17. Dezember 2025 gemäß § 23 Abs. 1 GO-BV folgende

A n f r a g e:

1. Wann wird diese Umstellung der Energieversorgung im Tiergarten Schönbrunn plangemäß vorgenommen werden?
2. Wird durch den Fernwärmeanschluss des Tiergartens Schönbrunn und der Einrichtungen im Areal Schönbrunn die Maxingstraße zur Baustelle?
A) Wenn ja, über welchen Zeitraum?



- 3) Ist oder wird der Bezirk bzw. die Bezirksvorstehung in die Planungen eingebunden?
- A) Wenn ja, wie?
 - B) Wenn nein, warum nicht?
- 4) Gibt es seitens des Bezirks und der zuständigen Stellen der Stadt Wien bereits Konzepte und Planungen, wie der Anschluss von Schönbrunn an die Fernwärme baustellenmäßig oder verkehrsgemäß umgesetzt werden soll?
- A) Wenn ja, wie sehen diese Planungen konkret aus?
 - B) Wird die Maxingstraße während des Anschlusses von Schönbrunn an die Fernwärme gesperrt werden?
 - C) Wenn ja, für wie lange?
 - D) Wo wird der Straßenverkehr wie umgeleitet werden?

Umgestaltung der Sportanlage am Franz-Schalk-Platz (vulgo Franz-Schalk-im-Nacken-Arena)



Die Bezirksrätin Antonia Bleier von KPÖ-LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 17.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende:

Anfrage

Die Sportanlage am Franz-Schalk-Platz (von vielen Franz-Schalk-im-Nacken-Arena genannt) ist als kostenfreie Möglichkeit der Freizeitgestaltung bei Hietzings Jungen und Junggebliebenen sehr beliebt. Vor einiger Zeit hat diese zusätzlich zu den beiden Fußball/Handballtoren mit Umzäunung einen Basketballkorb mit davor angelegtem Kiesbett erhalten. Dieses Kiesbett erleichtert zwar das Basketballspiel kaum, erschwert aber viele sonstige Betätigungen in der Sportanlage (insbesondere das Fußball- und Handballspiel, aber auch das Laufen, Fangen Spielen, Federball und Speedminton etc.) und erhöht das Verletzungsrisiko.

In diesem Zusammenhang wird um Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Ist die Umgestaltung der o.g. Sportanlage bereits abgeschlossen? Wenn ja, wann wurde die Umgestaltung als abgeschlossen erklärt? Wenn nein, welche weiteren Umgestaltungsschritte sind aktuell noch geplant bzw. in Umsetzung?
2. War die Bezirksvorstehung in die bisherige Umgestaltung eingebunden? Wenn ja, in welcher Form und ab welchem Zeitpunkt? Wenn nein, warum nicht?
3. Waren Menschen in die Umgestaltung eingebunden, die mit den Erfordernissen (insbesondere Bodenbeschaffenheit) für das Basketballspiel vertraut sind bzw. diesen Sport selbst regelmäßig betreiben? Wenn nein, hat die Bezirksvorstehung die Einbindung solcher Personen eingefordert?
4. Ist seitens der Bezirksvorstehung für zukünftige Umgestaltungen vorgesehen, den aktuell erhöhten Gatsch- und Steinanteil auf der Spielfläche zugunsten eines erhöhten Gras- oder Rasenanteils zu beschränken?

Die NEOS Bezirksrät:innen

Katharina Kainz

Johannes Bachleitner

Peter Pelz

Karin Pfeifenberger

Manuela Janosch

An das

Bezirksamt Hietzing

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Mag. Johanna Zinkl

Anfrage betreffend bezirksübergreifenden Busverkehr

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

Wer sich heute den ÖV-Busplan an der Grenze zwischen Hietzing und Penzing ansieht, stellt fest, dass es keinen Bus gibt, der tatsächlich die Bezirksgrenze nachhaltig quert und auch Ziele etwas tiefer im Nachbarbezirk anfährt. Busse wie der 47A queren zwar die Wien, fahren aber nur entlang der Bezirksgrenze, um bei der nächsten Möglichkeit wieder nach Penzing abzubiegen.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Hietzing stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.12.2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Gibt es formale Hindernisse dafür, dass Busse aus Hietzing kommend keine Ziele in Penzing anfahren bzw. vice versa?
2. Gab es Bedarfserhebungen zu bezirksübergreifendem ÖV/Busverkehr?
3. Gibt es im Zuge des Projekts Verbindungsbahn, z.B. mit der Station Hietzinger Hauptstraße, und den neu geplanten neuen Station entlang der S50 Pläne, um die neuen Stationen mit Bussen auch aus dem Nachbarbezirk erreichbar zu machen?
4. Für welche Periode wurde der Fremdbetreibervertrag mit Zuklinbus geschlossen? Sind in dem Vertrag Prozesse vorgesehen, wie man Kurse ändern kann, ohne dass es zu einer kompletten Neuauspreisung kommen muss?

Wien, am 17.12.2025

Die NEOS Bezirksrät:innen

Katharina Kainz

Johannes Bachleitner

Peter Pelz

Karin Pfeifenberger

Manuela Janosch

An das

Bezirksamt Hietzing

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Mag. Johanna Zinkl

Anfrage betreffend Oberflächenwiederinstandsetzung von öffentlichen Flächen nach Baumaßnahmen

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

Folgend von Infrastrukturmaßnahmen wie z.B. einer Hauptwasserleitungserneuerung, sieht man oft, dass die Oberflächenwiederherstellung nur temporär erfolgt. In den Fachausschüssen haben wir diesbezüglich mitgeteilt bekommen, dass dies u.a. auch wegen den zu erwartenden Setzungen der Fall ist. Dies ist nachvollziehbar, aber es gibt zahlreiche Projekte, wo nun auch nach einigen Jahren noch immer nur das Provisorium liegt.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Hietzing stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.12.2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Wenn Arbeiten durch Dritte wie Wiener Wasser durchgeführt werden, wer ist für die Oberflächeninstandsetzung zuständig?
2. Wie stellen Sie sicher, dass bei solchen Maßnahmen nur das Notwendigste an Oberflächenzerstörung erfolgt? Oftmals ist es für die Projektwerber:in günstiger einen offenen Leitungsbau durchzuführen, wenn der verantwortliche Kostenträger nicht wieder eine zumindest gleichwertige Oberfläche herzustellen hat.
3. Wie ist der Bezirk bei Planung, Ausschreibung und besonders Endabnahme von Bauprojekten involviert, wo er die Kosten für die weitere Instandhaltung der Oberfläche im Anschluss zu übernehmen hat?
4. Wer achtet im Bezirk darauf, dass nur temporär instand gesetzte Oberflächen wieder zumindest in den Zustand gebracht werden, in welchen sie vor der Baumaßnahme waren? Wer ist dafür grundsätzlich verantwortlich?
5. Wer achtet darauf, dass die Straßen- oder Wegeaufbauqualität zumindest dem Standard des zuvor abgebrochenen entspricht?
6. Folgend der von Ihnen zuletzt nicht detaillierten Anfragebeantwortung "Anfrage betreffend rückgestellter Infrastrukturprojekte" ersuchen wir Sie höflich um **explizite**

Auflistung aller Straßen in Hietzing, wo aufgrund von Infrastrukturprojekten, die nicht im Auftrag vom Bezirk erfolgten, wie z.B. die Hauptwasserrohrerneuerung in der Lainzer Straße, **derzeit nur die temporäre Oberflächenwiederinstandsetzung vorliegt**.

Wien, am 17.12.2025

Die NEOS Bezirksrät:innen

Katharina Kainz

Johannes Bachleitner

Peter Pelz

Karin Pfeifenberger

Manuela Janosch

An das

Bezirksamt Hietzing

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Mag. Johanna Zinkl

Anfrage betreffend Volksschule Hietzinger Hauptstraße 166-168

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

in Ihrer Aussendung an Bürger:innen Hietzings im November via Postzustellung haben Sie die Bedeutung Hietzings als familienfreundlichen Bezirk hervorgehoben. Um einerseits Ihre Schwerpunkte in der aktuellen Legislaturperiode zu erfragen und andererseits, um konkrete Maßnahmen zu ergründen, erlauben wir uns die nachstehenden Fragen an Sie zu richten.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Hietzing stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.12.2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Welche Schwerpunkte möchten Sie in der aktuellen Legislaturperiode als Bezirksvorsteherin setzen?
2. Können Sie diesbezügliche konkrete Projekte bereits nennen?
3. Welche familienfreundlichen Vorhaben haben Sie geplant?
4. Angesichts des täglichen Verkehrschaos vor der Volksschule Ober St. Veit (Hietzinger Hauptstraße 166-168): planen Sie konkrete Maßnahmen vor und um die Volksschule?
 - a) Welche kurzfristigen Maßnahmen initiieren Sie, damit die Buslinien 53A und 54A/B am Wolfrathplatz nicht mehr durch parkende Fahrzeuge in 2. Reihe blockiert werden?
 - b) Welche kurzfristigen Maßnahmen initiieren Sie, damit die Behindertenparkplätze vor der Schule und Rettungswege zur Schule nicht mehr durch unbefugt parkende Fahrzeuge blockiert werden?
 - c) Welche kurz- und mittelfristigen Maßnahmen initiieren Sie, um neben Bus und Fußweg auch Fahrräder (z.B. Lastenrad oder Anhänger) als Alternative zum privaten PKW fürs Bringen und Abholen zu attraktiveren und gleichzeitig die Sicherheit der

Schulkinder und anderer Fußgänger:innen zu gewähren (z.B. Fahrradweg, Parkzonen)?

d) Welche mittel- und langfristigen Verkehrspläne existieren für den Wolfrathplatz?

e) Wie ist deren aktueller Status und wie stehen Sie zu diesen?

f) Bis wann ist mit deren Umsetzung zu rechnen

g) Liegen Ihnen Verspätungsdaten der Linien 53A und 54A/B aufgrund der Situation am Wolfrathplatz vor (Schultage vs. Nicht-Schultage) bzw. haben Sie sich dazu informiert?

h) Ist Ihnen die Anzahl der Parkstrafen nach Gründen im Gebiet Wolfrathplatz für Autofahrende bekannt?

i) Ist Ihnen eine aktuelle Unfallstatistik am Wolfrathplatz bekannt. bzw. haben Sie sich dazu informiert?

j) Erwägen Sie eine Verkehrszählung am Wolfrathplatz bzw. wann hat die letzte stattgefunden und mit welchem Ergebnis?

Wien, am 17.12.2025

Die Grünen

Bezirksorganisation Hietzing
Würtzlerstraße 3/3
1030 Wien
hietzing@gruene.at



Bezirksvertretungssitzung Hietzing vom 17. Dezember 2025

Die Bezirksrät:innen Alexandra STEINER, Mag.^a Luisa BRACHER, Andrea DIAWARA, BA, Christopher HETFLEISCH, MA, Mag. Maximilian JUDTMANN, Viktor RÖSNER, Daniela TOTH und Mag. Gerhard JORDAN (GRÜNE) stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 17. Dezember 2025 folgende

ANFRAGE

an Frau Bezirksvorsteherin Mag.^a Johanna Zinkl

Betreff: Bauarbeiten Nothartgasse trotz Sanierung 2022

Erst 2022 wurde die Nothartgasse (Abschnitt zwischen Sauraugasse und Ratmannsdorfgasse) mit hochwertigen Pflastersteinen saniert. Seit einigen Wochen finden dort größere Arbeiten statt, und die neuen Pflastersteine mussten entfernt werden.

Nun stellen sich uns einige Fragen:

- 1) Was genau wird gerade bei der Fahrbahn in der Nothartgasse (ONr. 22 bis 32) gemacht?
- 2) Warum wurden diese Arbeiten nicht bereits 2022 im Zuge der damaligen Sanierung vorgenommen?
- 3) Welche Kosten entstehen dem Bezirk durch die aktuellen Arbeiten?
- 4) Werden nach Beendigung der Arbeiten wieder Pflastersteine gelegt?

BEGRÜNDUNG

Der Einsatz von Steuermitteln soll wohlüberlegt und gut geplant sein, um effizient und effektiv zu wirtschaften. Daher stellt sich die Frage, warum bereits drei Jahre nach einer Sanierung die Straße erneut aufgegraben werden musste.

Die Grünen

Bezirksorganisation Hietzing
Würtzlerstraße 3/3
1030 Wien
hietzing@gruene.at



Bezirksvertretungssitzung Hietzing vom 17. Dezember 2025

Die Bezirksrät:innen des Klubs der GRÜNEN Hietzing stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 17. Dezember 2025 folgende

A N F R A G E

an Frau Bezirksvorsteherin Mag.^a Johanna Zinkl

Betreff: PensionistInnenklubs in Hietzing

Wir ersuchen um folgende Auskunft:

Detaillierte Aufstellung aller im 13. Bezirk vorhandenen PensionistInnenklubs (MA40-BA5), welche eine Zuwendung lt. Budget und Rechnungsabschluss erhalten; mit Angabe von Titel, Adresse, Anzahl der Mitglieder, Höhe der jeweiligen Zuwendung (lt. RA) von 2022 bis 2025, Budget 2026, getätigtem Umsatz und Einnahmen.

BEGRÜNDUNG

Der Bezirksvoranschlag für 2026 sieht eine über der Inflation liegende Erhöhung des Budgets vor. Die Anfrage dient der Transparenz bezüglich der Gründe für die Erhöhung.

Die Grünen

Bezirksorganisation Hietzing
Würtzlerstraße 3/3
1030 Wien
hietzing@gruene.at



Bezirksvertretungssitzung Hietzing vom 17. Dezember 2025

Die Bezirksrät:innen des Klubs der GRÜNEN Hietzing stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 17. Dezember 2025 folgende

ANFRAGE

an Frau Bezirksvorsteherin Mag.^a Johanna Zinkl

Betreff: Schließung des Ankunftsentrums am Schlossberg in Hacking

Wie Ihnen sicher bekannt ist, soll das Ankunftscenter für ukrainische Flüchtlinge im ehemaligen Jugendgästehaus in der Schlossberggasse 8 geschlossen werden.

1. Warum wird es geschlossen, wenn es doch, wie noch im September 2025 in den Medien zu lesen war, voll ausgelastet ist?
2. Wann genau wird es geschlossen?
3. Was passiert mit den Menschen, die dort noch wohnen?
4. Welche Nachnutzung ist für das Gebäude geplant?
5. Fällt auch diese Einrichtung den Sparplänen der Stadt Wien zum Opfer?

BEGRÜNDUNG

Die Erstankunftsstelle, die durch die Volkshilfe im Auftrag des FSW betreut wird, schließt, obwohl es noch Bedarf gibt, denn leider ist der Krieg in der Ukraine noch nicht zu Ende. Aufgrund der anhaltenden massiven russischen Angriffe mit Drohnen, Marschflugkörpern und Raketen auf Infrastruktur und Zivilbevölkerung in der Ukraine, auch im Winter, ist kaum mit einem Sinken der Anzahl von Vertriebenen und Geflüchteten zu rechnen. Die Schließung der letzten Ankunftscentren in Vorarlberg und in Wien würde deren Lage noch zusätzlich erschweren.